

Pressemitteilung

Infrastrukturbericht Verkehr

16.09.2009

Die Verkehrsinfrastruktur braucht eine vorausschauende und verlässliche Politik. Basis dafür ist Transparenz über Zustand, Nutzbarkeit und Leistungsfähigkeit der Verkehrswege in Deutschland. Doch die bisherige Berichterstattung der Politik zur Verkehrsinfrastruktur ist unzureichend. Sie gibt Politik und Öffentlichkeit kein vollständiges Bild und damit nicht ausreichend Orientierung für strategisches Handeln. Zehn Verbände fordern die Bundespolitik deshalb auf, in der kommenden Legislaturperiode einen Infrastrukturbericht Verkehr zu erarbeiten. Dazu legen die zehn Verbände gemeinsam einen Vorschlag für alle Verkehrsträger vor.

Gut ausgebaute und vernetzte Verkehrswege sind für Bürger und Unternehmen unverzichtbar. Sie bilden ein enormes volkswirtschaftliches Vermögen und sind Garant für Wohlstand, Wirtschaftskraft und Lebensqualität. Doch in Deutschland werden die Verkehrswege zunehmend von einem Wachstumsmotor zur Wachstumsbremse. Die Qualität vieler Verkehrswege hat in den vergangenen Jahren schrittweise nachgelassen. Zunehmende Staus, zahlreiche Erhaltungsmängel und vielerorts wachsende Kapazitätsengpässe belegen dies Tag für Tag. Deutschland lebt von der Substanz. Versäumnisse in der Infrastrukturpolitik lassen sich kurzfristig kaum wieder beheben. Langfristig können Mängel in der Infrastruktur die Wachstumschancen Deutschlands beschneiden.

Mit einem regelmäßigen Infrastrukturbericht Verkehr sollen Defizite systematisch und rechtzeitig erkennbar werden. Neben Fakten zur Lage und zum Bestand der Verkehrswege soll der Infrastrukturbericht deshalb Indikatoren enthalten, die die Leistungsfähigkeit, die Verfügbarkeit und die Nutzung der Verkehrswege transparent machen. Sie geben Orientierung



Seite
1 von 2

Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.
Mitgliedsverband
BUSINESSEUROPE

Telekontakte
T: 030 2028-1450
F: 030 2028-2450

Internet
www.bdi.eu

E-Mail
Presse@bdi.eu

und weisen frühzeitig auf Mängel hin. Die Erfahrungen mit ähnlichen Sektorberichten zeigen, dass sie ein wertvolles Instrument für die politische Diskussion über Ziele und Strategien sein können. Ein solcher Ansatz ist auch in der Infrastrukturpolitik überfällig. Die bisherige Berichterstattung im Verkehr stellt fast ausschließlich auf geleistete Investitionen ab. Für die Nutzer stehen jedoch Qualität und Leistungsfähigkeit im Vordergrund. Mit der Umstellung von der bisherigen Input- auf eine Output-Orientierung steigen zudem die Anreize, effizient mit den knappen Finanzmitteln umzugehen. Dies ist ein wesentlicher Beitrag zu mehr Transparenz im Verkehrssektor.

Fast alle Informationen, die für einen systematischen Infrastrukturbericht Verkehr erforderlich sind, liegen heute bereits vor. Es mangelt jedoch an einer modernen, transparenten und zielorientierten Zusammenführung dieser Daten. Dazu gehört eine regelmäßige Bestandsaufnahme, ihre Einordnung in längerfristige Entwicklungstendenzen und die Bündelung in aussagekräftigen Indikatoren. Mit einem regelmäßigen Infrastrukturbericht Verkehr könnte die Politik nicht nur Orientierung erhalten und ihrer Transparenzpflicht gegenüber Nutzern und Öffentlichkeit nachkommen. Mit einer Aufwertung der Infrastrukturqualität kann der Bericht auch die Stärken des Standorts Deutschland dokumentieren. Die Verbände appellieren deshalb an die Politik, die Infrastrukturberichterstattung im Verkehr auf eine neue Basis zu stellen.